

Gemeinde Bassersdorf

Gemeinderat

Archiv: 19.07
Geschäft: 2026-089
Status: öffentlich
Stossrichtung: 2 Begegnung und Sicherheit / 6 Finanzen

Sicherheitskonzept Optimierung / Aufrüstung Erste-Hilfe-Notfallsystem Einführung des Systems LIFETEC ONE: Kreditantrag

Das Wichtigste in Kürze

Seit April 2024 organisiert die Gebäudeversicherung Zürich (GVZ) die Notfallversorgung im Kanton neu: mit freiwilligen First Respondern, die bei Herz-Kreislauf-Notfällen Soforthilfe leisten.

Dafür sind öffentlich zugängliche Defibrillatoren entscheidend. Aktuell verfügt die Gemeinde nur über zwei rund um die Uhr zugängliche Geräte; beide sind veraltet. Weitere Defibrillatoren in Schulen und Gemeindehäusern sind nicht 24 Stunden erreichbar.

Die Gemeinde wird deshalb acht Standorte mit modernen Defibrillatoren ausrüsten. Diese Geräte bieten eine automatische Alarmierung der Notrufzentrale 144, GPS-basierte Alarmierung von Ersthelfern, eine 24/7-Überwachung und vollständige Notfallausstattung inklusive Wartung.

1 Ausgangslage

Seit zahlreichen Jahren leisteten die Feuerwehren im Bereich von lebensrettenden Massnahmen (First Responder) Ersthilfe. Einige Feuerwehren verfügen hierfür über spezielle First-Responder-Gruppen. Auch in Bassersdorf besteht eine entsprechende Einsatzgruppe.

Per 1. April 2024 hat die Gebäudeversicherung im Auftrag des Kantonsrats ein Pilotprojekt lanciert und organisiert die flächendeckende Notfallversorgung neu. Die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) setzt dabei auf Freiwillige aus Rettungsorganisationen, Pflegeberufen und Laienhelferinnen und -helfern.

First Responder leisten bei Herz-Kreislauf-Notfällen Soforthilfe und überbrücken die kritische Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes oder des notärztlichen Personals. Die Tätigkeit als First Responder erfordert ein BLS-AED-SRC-Zertifikat (Komplettkurs zu Wiederbelebungsmaßnahmen) und die Teilnahme am obligatorischen First-Responder-Grundkurs der GVZ.

Für die Einsätze im First-Responder-Bereich sind öffentlich zugängliche Defibrillatoren von zentraler Bedeutung. Die Feuerwehren verfügen im Rahmen ihrer Grundausstattung über mindestens ein solches Gerät. Von Freiwilligen bzw. Privaten kann nicht erwartet werden, dass sie ein eigenes Gerät anschaffen und mit sich führen. Zudem können Freiwillige jederzeit alarmiert werden. Es ist daher möglich, dass eine Person aus Bassersdorf beispielsweise während eines Spaziergangs zu einem First-Responder-Einsatz aufgeboten wird. Die freie Zugänglichkeit zu lebensrettenden Geräten ist deshalb im gesamten Kantonsgebiet von grosser Bedeutung und wird in vielen Gemeinden überprüft.

2 Erwägungen

Die Gemeinde Bassersdorf verfügt derzeit über zwei Defibrillatoren, die rund um die Uhr öffentlich zugänglich sind. Weitere Geräte befinden sich im Innern von Gemeindeliegenschaften und Schulen, sind jedoch nicht 24 Stunden zugänglich. Diese Defibrillatoren wurden vor rund 15 Jahren angeschafft und entsprechen heute nur noch teilweise dem heutigen Stand der Technik.

Im Interesse der Sicherheit der Bevölkerung und zur Gewährleistung der bestmöglichen Abdeckung ist es unerlässlich, zusätzliche Standorte mit öffentlich zugänglichen Defibrillatoren auszurüsten und die gesamte Notfallinfrastruktur auf den neuesten Stand zu bringen.

Die Abteilung Dienste + Sicherheit hat verschiedene Anbieter evaluiert. Das Ergebnis fiel eindeutig aus: Mit dem System LIFETEC ONE der Firma Lifetec AG, 8953 Dietikon, wird nicht nur ein Defibrillator beschafft, sondern eine integrierte Notfalllösung.

Das System LIFETEC ONE bietet insbesondere folgende Vorteile:

- Automatische Alarmierung der Sanitätsnotrufzentrale 144 beim Öffnen des Koffers
- Telefonische Anleitung durch medizinisch geschultes Fachpersonal
- GPS-basierte Alarmierung registrierter Ersthelferinnen und Ersthelfer
- 24/7-Systemüberwachung
- Vollständige Notfallausstattung (AED, Kinder- und Erwachsenenpads, Beatmungsmaske, Sanitätsmaterial)
- Wartung, Ersatzmaterial und Nachbetreuung inklusive

Ein professionell betreutes, integriertes System erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass im entscheidenden Moment rasch und korrekt gehandelt wird. Damit können im Ernstfall Menschenleben gerettet werden.

Die GVZ subventioniert die Beschaffung von Defibrillatoren im Rahmen des First-Responder-Konzepts nicht und gibt auch keine Empfehlungen zum Abdeckungsradius ab. Letzteres begründet sich durch die unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten (z.B. Zufahrtsmöglichkeiten, Gelände).

Die GVZ empfiehlt, Defibrillatoren so zu platzieren, dass sie möglichst gut mit Motorfahrzeugen erreichbar sind. Dadurch kann ein First Responder das Gerät rasch aufnehmen und zum Einsatzort transportieren.

Folgende Standorte sollen vorerst mit rund um die Uhr zugänglichen Defibrillatoren ausgerüstet werden:

- Gemeindehaus B
- Baltenswilerstrasse 10, Sozialamt
- Feuerwehr / Entsorgungsstelle
- Schulanlage Mösli/Steinlig
- Schulanlage Geeren
- Schulanlage Chrüzacher
- Friedhof
- Baltenswil, Altes Schulhaus

Weitere Standorte können jederzeit ergänzt werden.

Kredit Antrag

Vorhaben	Aufrüstung Erste-Hilfe-Notfallsystem. Einführung des Systems LIFETEC ONE	
Kredit (Antrag)	CHF 13'200.00 exkl. MWST (für 2. Halbjahr 2026; Juli bis Dezember)(CHF 2'200 pro Mt. x 6)	
Konto	190.3130.02	
Art des Kredites	einmalig	
gebundene Ausgabe	nein	
zu Lasten Kreditkompetenz	Ja	
weitere Kosten	Ja, einmalig	
	Installationskosten (Stromquelle)	CHF 4'000.00
	Lieferung, Montage, Konfiguration	CHF 6'800.00
	Trainingskoffer	CHF 1'280.00
	Total exkl. MWST	CHF 12'080.00

3 Der Gemeinderat beschliesst

1. Für die Aufrüstung des Erste-Hilfe-Notfallsystems und die Einführung des Systems LIFETEC ONE wird eine neue Ausgabe von CHF 25'280.00.00 exkl. 8.1% MWST ausserhalb des Budgets zu Lasten der Kreditkompetenz des Gemeinderates zu Lasten der Erfolgsrechnung, Kto. 190.3130.02, bewilligt.
2. Der Auftrag für Miete der acht Defibrillatoren wird an die Lifetec AG, 8953 Dietikon vergeben.

3. Die Defibrillatoren sollen vorerst an folgenden öffentlich zugänglichen Standort installiert werden:
 1. Gemeindehaus B
 2. Baltenswilerstrasse 10, Sozialamt
 3. Feuerwehr / Entsorgungsstelle
 4. Schulanlage Mösli/Steinlig
 5. Schulanlage Geeren
 6. Schulanlage Chrüzacher
 7. Friedhof
 8. Baltenswil, Altes Schulhaus
4. Die Abteilung Dienste + Sicherheit wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.
5. Der Bereichsleiter Sicherheit wird mit der Budgetierung der wiederkehrenden Kosten beauftragt.
6. Der Sicherheitsbeauftragte wird mit der Nachführung der Defikarte (online) beauftragt.

Mitteilung an (elektronisch)

- Lifetec AG, 8953 Dietikon (mit separatem Schreiben)
- Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission RGPK
- Abteilungsleiterin Dienste + Sicherheit
- Bereichsleiter Sicherheit
- Bereichsleiterin Rechnungswesen
- Kommunikation (Medienmitteilung)
- Akten (Original)

Beilagen

- Offerte Erste-Hilfe-Notfallsystem
- Übersicht Standorte
- Presseberichte

Gemeinde Bassersdorf

Christian Pfaller
Gemeindepräsident

Christian Pleisch
Verwaltungsdirektor

Für Rückfragen ist zuständig:
Christian Pfaller, christian.pfaller@bassersdorf.ch